



Der Niederösterreichische UNTEROFFIZIER

Die Zeitung der Unteroffiziersgesellschaft Niederösterreich

Aus dem Inhalt:

- Vorwort
- Kameradschaft
- Neue Kdt'n in NÖ
- Belastungsübung HUak
- Partner HELVETIA
- Präsidenten der UOG/NÖ
- Witze
- Leitbild

Nachwuchs im Vorstand !



Valentina SCHWEIGHOFER
Geboren:20.01.2010 19:09
Größe:42 cm Gewicht:1710 g

Magdalena SCHWEIGHOFER
Geboren:20.01.2010 19:08
Größe:44 cm Gewicht:1940 g

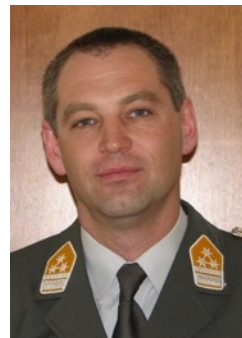
Am 20. 01. 2010 wurde Gottfried SCHWEIGHOFER, StWm stolzer Vater von Zwillingen.
Der Vorstand der UOG/NÖ wünscht den Eltern alles Gute und viel Spaß!
Ich hoffe Gottfried Du hast trotzdem noch ein wenig Zeit für die UOG/NÖ!

helvetia 

Partner der Unteroffiziersgesellschaft Niederösterreich

www.uog-noe.tk

Kameraden der UOG/NÖ, werte Leser des NÖUO!



Ostv Christian Martin

UOG/ NÖ

ZVR ZAHL: 171542742

mit Sitz in

ST. PÖLTEN

Telefon: 050201/ 3431601

Fax: 050201/ 3433143

E-Mail: praesident@uog-noe.tk

Impressum:

**Eigentümer, Herausgeber
und für den Inhalt
verantwortlich:**

Unteroffiziersgesellschaft

Niederösterreich

Präsident Ostv Ch. Martin

Kdo/ AAB 3

Bolfraskaserne

2130 Mistelbach

Tel: 050201/ 3431601

Mail: praesident@uog-noe.tk

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Ich hoffe, Sie konnten sich über die Weihnachtsfeiertage gut erholen und gehen mit neuer Kraft und Energie an die vielfältig anstehenden Aufgaben heran.

Am 25.02.2010, 1300 Uhr findet beim Zweigverein ALLENTSTEIG eine Neuwahl des Vorstandes statt. Für mich ist es eine besondere Freude anwesend sein zu dürfen, denn ein langjähriger Wegbegleiter und Freund stellt die Weichen für seinen nächsten Lebensabschnitt, den wohlverdienten Ruhestand. Vzlt Rudolf KAINRATH, herzlichen DANK für Dein Engagement im Namen der UOG/NÖ.

Im Zeitraum 14. 04 – 16. 04. 10 darf die UOG/NÖ die Generalversammlung der ÖUOG in POYSDORF ausrichten. Ich freue mich über Deine Mitarbeit, um unser Bundesland dementsprechend präsentieren zu können.

Im Herbst steht die nächste große Herausforderung an, Neuwahl des Vorstandes der UOG/NÖ, welche in WEITRA sein wird.

Euer

Christian

Gedanken zum Begriff Kamerad, Kameradschaft

Gerade wir Soldaten werden immer wieder mit dem Wort „KAMERAD – KAMERADSCHAFT“ konfrontiert. Eine bloße altmodische Bezeichnung für ein Relikt aus früherer Zeit? Daher nicht mehr „in“, abgedroschen, verpönt? Allein der Gedanke daran schafft Unbehagen, hält vor allem unsere jungen Unteroffiziere davon ab, sich vermehrt in den Dienst der Sache zu stellen.

Dies ist ganz sicher kein Vorwurf, ganz im Gegenteil. In den letzten 15 Jahren hatte ich den Eindruck, dass das Zusammengehörigkeitsgefühl enorm unter den Reformen/ Evaluierungen gelitten hat. Ob dieser Vorgang absichtlich herbeigeführt wurde (zerschlagen von funktionierenden Einheiten durch Auflösen, versetzen, umstrukturieren) möge jeder für sich selbst beantworten.

Tatsache ist, dass dieser Cocktail gemixt aus Gleichgültigkeit, Bequemlichkeit oder auch Interesselosigkeit quer durch alle Altersschichten im Kader nicht wegzuleugnen ist. Erschreckend muss es für alle Untergebenen, Gleichrangigen und Vorgesetzten sein, die in unserem Bundesheer eine gelebte Kameradschaft erwarten – und nicht vorfinden. Man sagt zwar, im Besonderen die älteren Kadersoldaten, die Kameradschaft wird nur in der Not geboren, dem möchte ich widersprechen, es stimmt nur bis zu einem gewissen Teil. Ich hatte vielleicht das Glück, in meiner Einheit eine echte Kameradschaft erleben zu dürfen. Diese Erlebnisse hatten mich auch dazu bewogen, die Unteroffizierslaufbahn einzuschlagen. Sicher, vor 22 Jahren waren die Zeiten anders, aber auch heute sind wir in der glücklichen Lage, in unserer schönen Heimat in Frieden und Freiheit leben zu dürfen und wir haben die besondere Verpflichtung, diese Werte zu erhalten und an die nachfolgende Generation intakt und vorbildhaft weiter zu geben. Und dazu gehört auch die Kameradschaftspflege, das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen, Werte wie Traditionsbewusstsein, Korpsgeist wieder mehr in den Dienstbetrieb einbinden, die oft vorhandene Kluft zwischen jungen und älteren Kameraden verkleinern versuchen und in der Gemeinschaft durch Einbringen seiner Fähigkeiten zum Erfolg beitragen, denn Erfolg schweißt zusammen, steigert das Selbstbewusstsein und schafft somit ein positives Klima. Daher ist für uns Soldaten die Kameradschaft als Ausdruck der Gemeinschaft ein unersetzlicher Wert den es zu erhalten und zu pflegen gilt. Diese Kameradschaftspflicht ist zu jeder Zeit bindend und endet nicht beim Kasernentor.

Neue Kommandanten in Allentsteig, Mistelbach und Mautern

Wien, 29. Jänner 2010 - Verteidigungsminister Norbert Darabos hat wichtige Kommandantenfunktionen im Österreichischen Bundesheer neu besetzt. Oberst Josef Fritz wurde zum Kommandanten des Truppenübungsplatzes Allentsteig, Major Hans-Peter Hohlweg zum Kommandanten des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3 in Mistelbach und Major Michael Lippert zum Kommandanten des Panzerstabsbataillons 3 in Mautern bestellt.

Erfahrung, Wissen und erfolgreiche Menschenführung

Verteidigungsminister Darabos: "Die neuen Kommandanten stehen für Erfahrung, aber auch für einen Aufbruch. Gerade die Garnisonen Allentsteig, Mistelbach und Mautern haben eine lange und wichtige Tradition und Verbundenheit mit der Bevölkerung. Alle drei neuen Kommandanten stehen für Erfahrung, Wissen und erfolgreiche Menschenführung. Sie sind ein Zeichen der Kontinuität, aber auch des Aufbruchs. Ich wünsche den Kommandanten viel Erfolg und Erfüllung in Ihrer verantwortungsvollen und wichtigen Aufgabe".



Oberst Josef Fritz, Truppenübungsplatz Allentsteig

Oberst Josef Fritz wurde am 17. April 1955 in Süssenbrunn bei Raabs geboren. Nach der Matura am Horner Gymnasium absolvierte er die Theresianische Militärakademie in Wr. Neustadt und wurde 1977 zum Panzergrenadierbataillon 9 nach Horn ausgemustert. Fritz war Zug- und Kompaniekommandant sowie Verantwortlicher für die Ausbildung und die Versorgung des Bataillons. Von 1992 bis 2003 war Oberst Fritz Kommandant des Panzergrenadierbataillons 9. Seit 2003 war er stellvertretender Kommandant des Truppenübungsplatzes Allentsteig. Der 55-jährige Fritz ist verheiratet, hat zwei Töchter und wohnt in Horn.



Major Hans-Peter Hohlweg, Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3

Major Hans-Peter Hohlweg wurde am 17. Juni 1968 in Kobersdorf im Burgenland geboren. Er maturierte am Mattersburger Gymnasium und rückte 1986 in Eisenstadt zum Bundesheer ein. Die Theresianische Militärakademie absolvierte er im Jahrgang "Banfield". Seit 1990 ist Hohlweg Angehöriger des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3 in Mistelbach. Er war Zug- und Kompaniekommandant sowie Ausbildungsverantwortlicher und zuletzt stellvertretender Bataillonskommandant. Der 42-jährige absolvierte zwei Auslandseinsätze: 2005 im Kosovo und 2008, als Kommandant des österreichischen UN-Bataillons am Golan. Er ist verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in Ladendorf im Weinviertel.



Major Michael Lippert, Panzerstabsbataillon 3

Major Michael Lippert wurde am 26. September 1964 in Innsbruck geboren. Er rückte nach der Matura 1988 zum Bundesheer ein und absolvierte die Theresianische Militärakademie im Jahr 1993. Er war als technischer Offizier beim Panzerbataillon 10 in St. Pölten und beim Panzerstabsbataillon 3 in Mautern tätig. Von 2000 bis 2006 war er im Kommando der 3. Panzergrenadierbrigade, ebenfalls in Mautern. Seit 2006 ist er als Ausbildungsverantwortlicher des Panzerstabsbataillons 3 und ab 2007 stellvertretender Bataillonskommandant eingeteilt. 2002 und 2008 absolvierte er Auslandseinsätze im Kosovo. Der 46-jährige ist verheiratet, hat zwei Söhne und lebt in Böheimkirchen.

(Fotos und Text BMLV)

Belastungsübung: Angehende Unteroffiziere beweisen Führungskompetenz

Der Morgennebel lag noch über Enns, als die Teilnehmer des Lehrgangs "Militärische Führung 2" montagfrüh den Gruß ihres Kurskommandanten mit einem lauten "Guten Morgen" erwiderten. 127 junge Soldatinnen und Soldaten waren mit einem mulmigen Gefühl angetreten, denn mit der Belastungsübung stand ihnen die schwierigste Bewährungsprobe ihres Kurses bevor.



Soldaten führen - bei Stress und Anstrengung

Während der Übung werden die Unteroffiziersanwärter vom Ausbildungspersonal gezielt an ihre physischen und psychischen Grenzen geführt und müssen beweisen, dass sie auch unter körperlichen Anstrengungen und Stress in der Lage sind, ihnen anvertraute Soldaten zu führen.

35 Kilometer und immer neue Herausforderungen

Tag für Tag führte der Weg die Soldaten rund über das Donaukraftwerk Abwinden/Asten und den Pfennigberg Truppenübungsplatz Treffling bei 25 Kilogramm persönlicher Ausrüstung mussten sie auch weitere Geräte - Maschinengewehre und Lafetten, usw. - über den gesamten Marsch. Unterwegs stellten sie sich immer wieder neuen Herausforderungen:

Am ersten 35 Kilometer

bis zum Linz. Neben Ausrüstung

Munition, tragen.



Unter anderem überquerten sie Gewässer in selbst gebauten Floßen und furteten einen Seitenarm der Donau, bevor sie in den Abendstunden den Übungsplatz erreichten und dort ihr Lager für die Nacht aufschlugen.

Ortskampf und Lufttransport

Die folgenden beiden Tage waren geprägt von weiteren Überprüfungen der Lehrgangsteilnehmer. Rund um den Truppenübungsplatz mussten sie sich vor allem im Ortskampf und im Kampf aus Riegelstellungen bewähren. Und selbst während des Marschierens war bei Überfällen schnelles und gezieltes Reagieren auf Feindkräfte gefragt.



Höhepunkt war die Lufttransportausbildung mit Hubschraubern der Typen S-70 "Black Hawk" und AB-212.

Bis an die Leistungsgrenzen

Donnerstagfrüh brachten die Helikopter die Soldaten nach Wartberg, von wo sie ihren Marsch in Richtung Erdleiten fortsetzten. Das Abseilen in einen Steinbruch oder der Transport von Verwundeten brachten die Lehrgangsteilnehmer teilweise bis an den Rand ihrer Leistungsgrenzen. Ständige Orientierungsaufgaben, ein Eilmarsch und so manch andere Herausforderungen verlangten den Marschgruppen alles ab.

Berufswunsch Unteroffizier

Trotz der Strapazen erreichten alle Teilnehmer am Freitagnachmittag bzw. -abend das Marschziel in Enns. Mit dieser Übung konnten sie beweisen, dass sie in jeder Situation in der Lage sind, die ihnen anvertrauten Soldaten zu führen.

Damit sind sie ihrem Berufswunsch - Unteroffizier im Bundesheer zu werden - einen großen Schritt näher gekommen. (Fotos und Text BMLV)

Meine Helvetia Ganz Privat: Die flexible Exekutivversicherung im Frieden und Einsatz.

Mein umfassender Unfallschutz.

EXEKUTIVE



Als Angehöriger der Exekutive brauche ich Sicherheit.

Mit der neuen Exekutivdeckung bietet Helvetia einen umfassenden Versicherungsschutz, der Auslandseinsätze der österreichischen Exekutive abdeckt.

Meine Helvetia schützt mich bei:

- Maßnahmen der **Friedenssicherung** einschließlich der Förderung der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sowie Schutz der Menschenrechte im Rahmen
 - einer internationalen Organisation
 - der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)
- Maßnahmen zur Durchführung von Beschlüssen der Europäischen Union im Rahmen der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik
- Maßnahmen der humanitären Hilfe und der Katastrophenhilfe
- Maßnahmen der Such- und Rettungsdienste
- Übungen und Ausbildungsmaßnahmen im Bereich der militärischen Landesverteidigung

Beispiele aus dem Leben:

Beim Fallschirmspringen an der TherMilAk verletzt sich Fhr St. bei der Landung so schwer, dass eine **dauernde Invalidität von 100 %** zurückbleibt.

Beim Waffenreinigen im Camp Casablanca/Kosovo löst sich ein Schuss aus dem StG 77, durchschlägt die Containerwand und verletzt OWM K. so schwer, dass er ein Leben lang an den Rollstuhl gefesselt bleibt.

In beiden Fällen bietet Helvetia aufgrund der bestehenden Unfallversicherung inkl. Exekutivdeckung eine Zahlung von max. **EUR 250.000,-**.*

* Versicherungssummen: Dauernde Invalidität EUR 100.000,-
(Leistung bis zu EUR 250.000,-)

Meine Unfallversicherung inkl. Exekutivdeckung bietet mir:

- Mitversicherung von Auslandseinsätzen und Sonderrisiken im Rahmen der Unfallversicherung
 - Dauernde Invalidität max. **EUR 250.000,-***
 - Unfalltod max. **EUR 15.000,-**Sonderrisiken im Dienst sind
 - Flugunfälle
 - Fallschirmspringen
 - Bergsteigen
 - Tauchen
- Zusatzbonusdeckung für die Exekutive
 - Doppeltes Taggeld für Dienstunfälle
 - Schmerzensgeldentschädigung max. **EUR 5.000,-**
 - Beschädigung oder Abhandenkommen von persönlichen Sachen (Uhr, Brille usw.) im Zuge einer Diensthandlung (Voraussetzung Einleitung eines Strafverfahrens gegen Schädiger)

Mein Exekutivberater vor Ort:

Wien/Niederösterreich Nord: Andreas Oberegner, M +43 (0) 664-130 03 01
Niederösterreich Süd/Burgenland: Heribert Reiterer, M +43 (0) 676-934 43 43
Steiermark/Bundesheer: Josef Schwaiger, M +43 (0) 676-607 59 30
Steiermark/Polizei: Alexandra Kosmus, M +43 (0) 650-300 90 10
Kärnten: Harald Wunderl, M +43 (0) 699-819 882 45
Salzburg/Tirol/Vorarlberg: Thomas Svoboda, M +43 (0) 664-457 09 46
Oberösterreich: Bernhard Baumgartner, M +43 (0) 676-328 37 34

MILITARY-PARTNER

Military-Partner
Reidl 1
A-3373 Kimmelsbach

Tel.: +43 (0) 7412-532 31-0
Fax: +43 (0) 7412-532 31-30
Mobil: +43 (0) 664-450 50 30

office@militarypartner.com
www.militarypartner.com

Meine Helvetia Ganz Privat: Die flexible Exekutivversicherung im Frieden und Einsatz.

Mein Schutz für Dienst und Freizeit.

EXEKUTIVE



Meine Helvetia ist mein verlässlicher Partner.

Als Angehöriger der Exekutive tragen Sie Verantwortung für Mensch und Gerät. Helvetia hilft Ihnen, egal, ob Sie Ihren Dienstgeber schädigen (z. B. Beschädigung oder Verlust der Ausrüstung) oder einem Dritten Schaden zufügen und hierfür vom Dienstgeber auf dem Regressweg Schadenersatz gefordert wird.

Mit der neuen Exekutivdeckung bietet Helvetia einen umfassenden Versicherungsschutz sowohl für den täglichen Dienstbetrieb, den Einsatz als auch für die Freizeit.

Meine Amts- und Organhaftpflicht inkl. Mobilitätsschutz.

- Versicherungssumme max. EUR 150.000,-
- Weltweite Auslandsdeckung
- Rechtsvertretung (gerichtlich oder außergerichtlich) bei Abwehr ungerechtfertigter Schadenersatzansprüche
- Inkl. Mobilitätsschutz
 - für Wasserfahrzeuge
 - für Landfahrzeuge
 - für Luftfahrzeuge (am Boden befindlich)

Beispiel aus dem Leben:

Stellen Sie sich vor, Sie verlieren bei einer Ausfahrt auf der schneeigen Fahrbahn die Herrschaft über Ihr Dienstfahrzeug – die Reparaturkosten werden auf dem Regressweg von Ihnen gefordert.

Helvetia hilft Ihnen in diesem Fall als Ihr verlässlicher Partner mit dem Mobilitätsschutzpaket für die Exekutive.

Mein umfassender Helvetia Rechtsschutz.

„Ein Blick in die Tageszeitung genügt, um Kollegen vor Augen zu führen, wie schnell ein Beamter mit dem Disziplinarrecht in Berührung kommt. Ein Routineeinsatz eskaliert – und schon muss er sich sowohl vor dem Strafgericht als auch vor der Disziplinarkommission verantworten. Ohne entsprechende Rechtsschutzversicherung können solche Verfahren schon alleine aufgrund der Verfahrensdauer sehr kostenintensiv sein. Denn unabhängig vom Ausgang: Die Kosten seiner Verteidigung hat der Beschuldigte selbst zu tragen.“ (Rechtsanwalt Dr. Heller)



Rechtsanwalt und Brigadier: Dr. Hermann Heller, der General unter den Anwälten. www.ra.heller.at

Mein Rechtsschutz inkl. Vorsatzdelikte und Disziplinarverfahren.

- Versicherungsschutz bei Vorsatzdelikten wie z. B. Misshandlungsvorwürfen (rückwirkend bei Freispruch, Einstellung des Verfahrens oder Verurteilung wegen Fahrlässigkeit)
- Inkl. Disziplinarverfahren
- Ohne Selbstbehalt
- KFZ Rechtsschutz inkl. Lenkerrechtsschutz für Dienstfahrzeuge (optional)
- VS optional EUR 55.000,- bzw. EUR 110.000,-

Dieser Prospekt ist die gekürzte Darstellung von Helvetia Produkten und kein Angebot im rechtlichen Sinn. Der verbindliche und vollständige Inhalt des Versicherungsvertrages ist in der Versicherungspolize und den zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen ausführlich festgelegt. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Helvetia Versicherungen AG
Firmensitz in 1010 Wien, Hoher Markt 10-11
T +43 (0) 50 222-0, F +43 (0) 50 222-91000
www.helvetia.at

helvetia

Partner der Exekutive

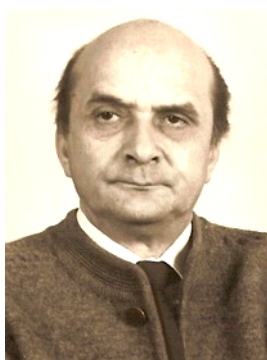
Vorsitzende bzw. Präsidenten der UOG – NIEDERÖSTERREICH



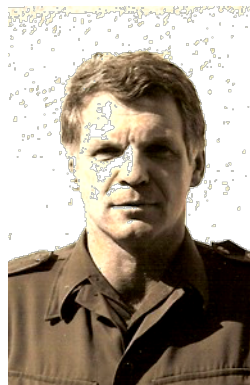
Vzlt SINGER Rudolf
16 10 67 – 10 02 69



Vzlt NEUBAUER Heinrich
10 02 69 – 17 12 69



OStv GROJER Franz
17 12 69 – 28 11 72



Vzlt PUMBERGER Josef
28 11 72 – 18 02 76



Vzlt KADLEC Heinrich
18 02 76 – 28 03 85



Vzlt GRÜNSTÄUDL Josef
28 03 85 – 21 03 1991



Vzlt CHECH Ewald
21 03 1991 - 1992



OStv TEINITZER Adolf
1992 - 30 06 2001



Vzlt RIEDINGER Walter
30 06 2001 - 06 10 2006



OStv MARTIN Christian
06 10 2006 – dato



????????????????????
2010 -

WITZE

Krause ist wieder mal zu spät gekommen und erhält eine Standpauke vom Chef:
"Sie waren ja sicher mal beim Bund. Was hat da eigentlich der Spieß zu Ihnen gesagt,
wenn Sie zu spät gekommen sind?"

Krause: "Nichts besonderes. Er sagte wie immer: "Guten Morgen, Herr Major!"

"Kein Verlaß mehr auf die Post",
schimpft Frau Müller. "Wieso?"
"Mein Mann ist zur Kur in Bad SCHALLERBACH und die
Post benutzt die Stempel von Paris."

Der Vater ruft von der Arbeit zu Hause an. Klein Inge:
"Ja? Bei Meier." Vater: "Hallo Inge, hier ist der Papa.
Ist die Mama da?" - "Moment muss ich mal nachsehen gehen."
2 Minuten später. "Ja, ist da." - "Ist Sie allein?" -
"Nein" - "Wer ist denn bei Ihr?" - "Moment muss ich mal
nachsehen." Wieder 2 Minuten später. "Der Postbote ist bei
Ihr." - "Was machen die denn gerade?" - "Da muss ich wieder
nachsehen." Und erneut 2 Minuten später. "Der Postbote
liegt nackt auf der Mama und stöhnt." - "Inge? (der Vater tobt)
Du weisst doch, wo meine Schrotflinte liegt, oder?" -
"Klar Papa." - "Dann hol sie." Inge holt die Flinte.
"So, nun durchladen." - "Okay Papa. Fertig." -
"So, nun gehst Du und erschießt den Postboten und die Mama."
- "Geht klar." Inge geht und pustet beide über den Haufen.
"So, Inge nun nimmst Du Dir die Beiden, und schmeisst sie
in den Pool." - "Aber Papa, wir haben doch gar keinen Pool."
Schweigen. "Oh Scheisse, verwählt."

Ein Steirer und ein Burgenländer stehen auf der Europabrücke. Sie
staunen über die Aussicht und da sagt der Burgenländer:
"Maaa, i mechat so gern de Bruckn amoi von untn sehn!"
Da sagt der Steirer drauf: "He, du hast eh so klasse Hosenträger.
I loss di afoch an denen owe, do kaunst ollas anschaun!"
Als der Burgenländer da so unter der Brücke baumelt, beginnt er auf
einmal voll zu Lachen.
Dem Steirer wirts zu blöd und er fragt nach, was da wohl so witzig wäre.
Darauf der Burgenländer : "I homma grad vurgstöllt, wenn i jetzan den
Hosenträger aufmoch, kriegst eam voi in die Goschn.....!"



LEITBILD

der Österreichischen
Unteroffiziersgesellschaft



Europäische
Unteroffiziersvereinigung

Impressum:

Medieninhaber/Herausgeber: Österreichische Unteroffiziersgesellschaft
Für den Inhalt verantwortlich: Vzlt HITZL Franz Präsident der ÖUOG

LEITBILD

Herz, Hand
und Seele der Armee

Wir Unteroffiziere



Professionelle Basis militärischen Erfolges



" WIR "

- das Österreichische UO-KORPS -
sind ein kompetenter, funktioneller
Hauptbestandteil der Armee

*Wir sind das starke Herz
in einem leistungsfähigen
Organismus "Bundesheer"*



*Wir reichen einander die
Hände zur zielorientierten
und konstruktiven
Teamarbeit*

*Wir sind die Seele des
täglichen Dienstbetriebes*



" WIR "

sind professionell in unserem Können,
hochqualifiziert, leistungs- und auftragsorientiert ausgebildet.



" WIR "

bilden die Basis für den Erfolg des Unternehmens,
setzen Impulse und führen vor Ort.

" WIR "

handeln militärisch, führen menschlich
und leben das Vorbild.



" WIR "

setzen den gemeinsamen Erfolg als oberstes Ziel.